

Gott ist ein DJ

Liebe und Instantglück

“God is a DJ” hieß der Hit von Faithless. “Gott ist ein DJ” lautet nun der Titel des neuesten Stücks von Falk Richter. Ein Mädchen setzt sich unter die Zuschauer, der DJ fängt an, Musik zu machen, Trance-Techno. Der sphärische Klang des Universums wird zur Basisfrequenz und nach Belieben variiert. Sampling heißt das. Religion ist dann so was wie Trance. Man lauscht der Botschaft des Mädchens, dass Madonna den neuen Messias gebären wird. Unsere Zeit erschafft sich ihr eigenes Bild von Gott. Demnach ist heute vor allem der Mensch ein DJ. Und egal welche Wirklichkeit Gott erschaffen haben mag, der Mensch erschuf die Kunst. Wer aber kann noch die reale Welt von der künstlichen unterscheiden und wer will das noch?

Das echte Leben der beiden Hauptdarsteller ist eine Abfolge gesamplter Tracks. ER ist ein DJ, natürlich Computerfreak, und SIE ein ehemaliger VJ, eines dieser Quassel-Girlies. Wie sie ihr Essen aus Instantkomponenten zusammenfügen, so leben beide aus Versatzstücken recycleter Empfindungen. Das ist fad und muss gewürzt werden mit Sex und Splatterhorror, virtuell, versteht sich, oder doch wahr?

Die beiden Mittzwanziger Jan Thuemer und Barbara Blachut agieren souverän auf einer spartanisch eingerichteten Bühne. Ein Bett, eine Couch werden mal rein- und mal rausgeschoben. Der Clou sind Videoaufzeichnungen aus dem Nebenzimmer, das für die Zuschauer nicht einsehbar ist. Atemlose Dialoge und staccatohafte Statements lassen vergessen, dass es Schauspiel ist. Das macht nachdenklich: Was passiert, wenn der immer wieder suchende Blick nicht den Anderen erfasst, sondern nur noch die Kamera, wenn mehr Image imitiert als Charakter gebildet wird, wenn das einzige, was zählt, Publicity ist?

Dennoch kommt Alexander Schil-

lings raffinierte Inszenierung nicht als moralische Anstalt zu Hilfe. Er zeigt. Und was er zeigt, wandelt präzise zwischen Slapstick und Dramatik. Die dritte Regiearbeit des 30-Jährigen ist eine Symbiose von Bühne und verwirrend-futuristischer Technik.

MICHAEL RÖTH. FOTO: ESTHER JAUCH

*Theaterhaus TIG 7, Mannheim,
18., 20., 25. & 27.2.*



Das Stadtmagazin
Februar 2000